

Vorwort	9
Verwendete Abkürzungen	10
Darstellungen auf den Fotos	10

Substantiv, Adjektiv, Adverb

1 Substantiv	12
Die 1. oder a-Deklination – Die 2. oder o-Deklination – Die 3. Deklination – Die 4. oder u-Deklination – Die 5. oder e-Deklination – Besonderheiten des Numerus	
2 Adjektiv	20
Formen – Die Steigerung der Adjektive – Die Verwendung der Adjektive	
3 Adverb	26
<i>Auf einen Blick: Substantiv, Adjektiv und Adverb</i>	<i>27</i>

Kasuslehre

1 Nominativ	30
2 Genitiv	30
Genitivus possessivus – Genitivus definitionis – Genitivus qualitatis – Genitivus partitivus – Genitivus subiectivus/obiectivus – Der Genitiv als Objekt – Genitivus pretii	
3 Dativ	34
Der Dativ als Objekt – Dativus commodi/incommodi – Dativus possessoris – Dativus finalis	
4 Akkusativ	36
Der Akkusativ als Objekt – Der doppelte Akkusativ der Person und der Sache – Der doppelte Akkusativ als Objekt und Prädikats- nomen – Akkusativ der Richtung – Akkusativ der Ausdehnung	
5 Vokativ	40
6 Ablativ	40
Ablativus separativus – Ablativus instrumentalis – Der Ablativ als Lokativ und Temporalis	
7 Adjektive mit besonderer Kasusergänzung	47
Adjektive mit Genitiv – Adjektive mit Ablativ	

8 Kasus nach Präpositionen 49

Präpositionen mit Akkusativ – Präpositionen mit Ablativ –

Präpositionen mit Akkusativ oder Ablativ –

Sonderfall *causa* und *gratia* – Präpositionen als Präfixe

Auf einen Blick: Kasuslehre 56

Pronomen

1 Personalpronomen 60

2 Possessivpronomen 61

3 Demonstrativpronomen 62

4 Relativ- und Interrogativpronomen 65

5 Indefinitpronomen 67

6 Korrespondierende Pronomen 71

7 Pronominaladjektive 71

8 Pronominaladverbien 72

Auf einen Blick: Pronomen 73

Verb

1 Formen des Verbs 76

2 Indikativ Aktiv 77

Präsens – Imperfekt – Futur I – Perfekt – Plusquamperfekt – Futur II

3 Indikativ Passiv 88

Präsens – Imperfekt – Futur I – Perfekt – Plusquamperfekt –

Futur II – Verwendung des Passivs – Deponentia

4 Imperativ 95

Imperativ I – Imperativ II

5 Konjunktiv 96

Konjunktiv Präsens – Konjunktiv Imperfekt –

Konjunktiv Perfekt – Konjunktiv Plusquamperfekt

6 Gebrauch der Modi 99

Indikativ – Konjunktiv im Hauptsatz – Konjunktiv im Nebensatz

7 Partizipien 104

Partizip Präsens Aktiv – Partizip Perfekt Passiv – Partizip Futur Aktiv

8 Verben mit eigener Konjugation im Präsensstamm 106

esse – *posse* – *fieri* – *ire* – *ferre* – *velle/nolle/malle*

9 Unvollständige Verben 111

10 Unpersönliche Verben 112

11 Verben mit konstruktionsabhängiger Bedeutung 113*Auf einen Blick: Verb 116***Infinite Formen und ihre Konstruktion****1 Infinitiv 120**

Infinitivformen – Infinitiv als Subjekt und als Objekt – Akkusativ mit Infinitiv (Acl) – Nominativ mit Infinitiv (Ncl)

2 Supinum 127**3 Partizip 128**

Formen – Partizip als Attribut, Prädikatsnomen, Subjekt oder Objekt – Participium coniunctum – Ablativus absolutus

4 Gerundium und Gerundivum 136

Gerundium – Gerundivum – Unterscheidung Gerund – Gerundiv

*Auf einen Blick: Infinite Formen und ihre Konstruktion 143***Konjunktionen, Konjunktionalsätze, indirekte Rede****1 Beiordnende Konjunktionen 146****2 Unterordnende Konjunktionen 148**

Modusgebrauch im Konjunktionalsatz – Übersicht über die wichtigsten Konjunktionen

3 Consecutio temporum 157**4 Oratio obliqua 158***Auf einen Blick: Konjunktionen, Konjunktionalsätze, indirekte Rede 159***Relativsätze****1 Konstruktionen 162**

Bezug auf den Gesamtsatz – Umrahmung durch den Hauptsatz – Vorangestellter Relativsatz – Das Bezugswort im Relativsatz – Verbindung mit einem Ablativ des Vergleichs – Relativer Satzanschluss – Relative Satzverschränkung

2 Indikativische Relativsätze 165**3 Konjunktivische Relativsätze 165**

Konsekutiv – Final – Kausal – Konzessiv – Einschränkung einer Aussage – Potentialis/Irrealis

Auf einen Blick: Relativsätze 168

Hilfen zur Textarbeit

- 1 Elemente der Wortbildung 170**
 - Präfixe von Verben und ihre Bedeutung –
 - Präfixe von Substantiven und Adjektiven und ihre Bedeutung –
 - Suffixe von Adjektiven und ihre Bedeutung –
 - Suffixe von Substantiven – Substantive von Verben
- 2 Tipps zum Übersetzen lateinischer Texte 173**
- 3 Übersetzungsbeispiele 176**
- 4 Die wichtigsten Stilmittel 182**
- 5 Lateinische Prosodie 186**
- 6 Lateinische Metrik 187**
- Auf einen Blick: Hilfen zur Textarbeit 190*

Die römische Zivilisation

- 1 Religiöser Bereich 192**
 - Numen – Pietas – Fortuna – Fatum
- 2 Wertbegriffe 194**
 - Auctoritas – Fides – Virtus
- 3 Allgemeine Kernbegriffe 195**
 - Res – Ratio – Otium – Mos maiorum – Libertas –
 - Begriffe für „Macht“, „Gewalt“ – Consilium
- Auf einen Blick: Die römische Zivilisation 198*

Literaturgattungen und Autoren

- 1 Briefliteratur 200**
 - „Echte“ Briefe – Kunstbriefe/literarische Briefe –
 - Poetische Briefe – Philosophische Briefe/Lehrbriefe
- 2 Bukolik 201**
- 3 Elegie 202**
- 4 Epigramm 202**
- 5 Epos 203**
- 6 Fabel 204**
- 7 Geschichtsschreibung 204**
- 8 Lehrdichtung 208**
- 9 Lyrik 208**

10 Rhetorik 209

Theoretische Schriften zur Redekunst – Reden –
Grundsätze der römischen Rhetorik

11 Satire 212

Menippeische Satire – Verssatire

12 Theaterdichtung 213

Auf einen Blick: Literaturgattungen und Autoren 216

Gesellschaft, Staat, Geistesleben

1 Aufbau der Gesellschaft 218

Das römische Volk – Der Aufbau der Gesellschaft

2 Politische Organe und Ämter 225

Die Volksversammlungen – Der Senat – Die hohen Staatsämter –
Der Prinzipat

3 Die römische Götterwelt 234

Die Hauptgötter – Weitere Götter – Gottheiten des Hauses –
Priesterschaften

4 Griechisch-römische Philosophie 244

Naturphilosophen – Sophistik – Atomistik –
Die sokratisch-platonische Philosophie –
Die Philosophie im Zeitalter des Hellenismus –
Die Philosophie bei den Römern

Auf einen Blick: Gesellschaft, Staat, Geistesleben 261

Anhang

1 Zahlwörter 263**2 Kalender 265****3 Leitdaten zur römischen Geschichte und Literatur 267****4 Unregelmäßige Verben 271****5 Register 285**



Hilfen zur Textarbeit

Ein lateinischer Text ist ein mehr oder weniger kunstvolles Gewebe von Aussagen mit vielerlei formalen und gedanklichen Bezügen. Zusätzliche Schmuckelemente wie Stilmittel, Rhythmus und auch Versbau sollen das Interesse und die Freude des Lesers und Hörers am Text wecken. In diesem Kapitel gibt es Tipps und Hilfestellungen, wie man solche Texte der deutschen Sprache zugänglicher macht. Außerdem werden grundlegende Informationen zu Übersetzungsmethoden, Wortbildung, Metrik und Stilistik geliefert.

1 Elemente der Wortbildung

1.1 Präfixe (Vorsilben) von Verben und ihre Bedeutung

a- ab- abs-	fort-, ab-, weg-, los-	<i>ab/esse</i> fort sein, abwesend sein <i>a/mittere</i> loslassen, verlieren <i>abs/trahere</i> abziehen, wegziehen
ac- ad- af- as-	heran-, hin-, hinzu-	<i>ac/cedere</i> hinzutreten <i>ad/icere</i> hinzufügen <i>af/ficere</i> herantragen <i>as/sistere</i> herantreten
ante-	voran-, vor-	<i>ante/cedere</i> vorangehen <i>ante/ponere</i> vorziehen
circum-	um-, herum-	<i>circum/dare</i> umgeben
com- con- co- col- cor-	zusammen-, mit-, (auch: bloße Verstärkung der Grundbedeutung)	<i>com/mittere</i> zusammenführen <i>con/sequi</i> einholen, erreichen <i>co/hibere</i> zusammenhalten <i>col/ligere</i> zusammenlesen <i>cor/rumpere</i> zugrunde richten
de-	von ... herab-, weg-	<i>de/sistere</i> ablassen, aufhören <i>de/cedere</i> weggehen, sterben
dis- di- dif- dir-	auseinander-, weg-, zer-	<i>dis/cedere</i> auseinandergehen <i>di/mittere</i> wegschicken, entlassen <i>dif/findere</i> zerteilen <i>dir/imere</i> auseinandernehmen
ex- e-	heraus-, los-, aus- (auch: zu Ende ...),	<i>ex/igere</i> ausführen, vollenden <i>e/euere</i> herauswaschen, tilgen
il- in-	hinein-, ein-,	<i>il/labi</i> hineingleiten <i>in/stituere</i> einrichten, unterrichten
inter-	dazwischen-, unter-	<i>inter/mittere</i> unterbrechen <i>inter/ire</i> untergehen
ne- neg-	nicht-	<i>ne/scire</i> nicht wissen <i>neg/legere</i> nicht achten, vernachlässigen
ob- oc- of- op-	entgegen-, gegen-	<i>ob/struere</i> entgegenstellen, versperren <i>oc/currere</i> entgegenzueilen <i>of/ferre</i> entgegenbringen <i>op/ponere</i> entgegenstellen
per-	durch-	<i>per/agere</i> durchführen, vollenden

prae-	vor-, voran-	<i>prae/dicere</i> vorhersagen <i>prae/ferre</i> vorziehen
praeter-	vorbei-	<i>praeter/ire</i> vorbeigehen
pro- prod-	hervor-, vor-, vorher-, für	<i>pro/ducere</i> hervorbringen <i>prod/esse</i> nützen <i>pro/videre</i> vorhersehen
re- red-	zurück-, wieder-, wider-	<i>re/sistere</i> Widerstand leisten <i>red/ire</i> zurückkehren
sub- suc- suf- sug- sup-	(dar-)unter, zu Hilfe	<i>sub/iacere</i> darunter liegen <i>suc/currere</i> zu Hilfe eilen <i>suf/fodere</i> untergraben <i>sug/gerere</i> darunter legen <i>sup/ponere</i> darunter legen
super-	über-, übrig-	<i>super/are</i> übertreffen <i>super/esse</i> übrig sein
tra- trans-	hinüber-, über-	<i>tra/dere</i> übergeben, überliefern <i>trans/ire</i> hinübergehen, überqueren

1.2 Präfixe von Substantiven und Adjektiven und ihre Bedeutung

per-, prae-	steigernd: sehr, ganz	<i>per/magnus</i> sehr groß <i>prae/clarus</i> hochberühmt
dis-, in-, ne-, neg-	verneinend: nicht, un-	<i>difficilis</i> nicht leicht, schwierig <i>in/delebilis</i> unzerstörbar <i>in/certus</i> ungewiss, unbestimmt <i>neg/otium</i> (Nichtmuße) Beschäftigung

1.3 Suffixe (Endsilben) von Adjektiven und ihre Bedeutung

-ax, -acis	übermäßig zu einer Tätigkeit neigend	<i>audax</i> wagemutig (<i>audere</i> : wagen) <i>dicax</i> geschwätzig (<i>dicere</i> : reden) <i>edax</i> gefräßig (<i>edere</i> : essen)
-ilis -bilis	zu einer Tätigkeit sich eignend (dt.: -lich/ -bar)	<i>mobilis</i> beweglich (<i>movere</i> : bewegen) <i>indelebilis</i> unzerstörbar (<i>delere</i> : zerstören)
-osus	voll von	<i>periculosus</i> gefahrvoll, gefährlich <i>speciosus</i> voller Glanz, glänzend

1.4 Suffixe von Substantiven

-ia, iae (f)	Abstraktum zu Adjektiven/Partizipien, die menschliches Verhalten bezeichnen	<i>potentia</i> Macht (<i>potens, potentis</i>) <i>iustitia</i> Gerechtigkeit (<i>iustus</i>)
-tas, -tatis (f)	Abstraktum zu Adjektiven jeder Art	<i>gravitas</i> Schwere, Ernst (<i>gravis</i>) <i>vetustas</i> Alter (<i>vetus</i>)
-tudo, -dinis (f)	Abstraktum zu Adjektiven/Verben, die einen Zustand bezeichnen	<i>magnitudo</i> Größe (<i>magnus</i>) <i>valetudo</i> Gesundheit (<i>valere</i>) <i>consuetudo</i> Gewohnheit (<i>consuescere</i>)
-tus, -tutis (f)	bezeichnet eine Klasse menschlicher Wesen und ihre Haupteigenschaft	<i>virtus</i> Mannhaftigkeit, Tugend (<i>vir</i>) <i>servitus</i> Knechtschaft, Sklaverei (<i>servus</i>) <i>iuventus</i> Jugend (<i>iuvenis</i>)
-tor, -toris (m) -trix, -trixis (f)	handelnde Person, abgeleitet von Verben	<i>scriptor</i> Schriftsteller (<i>scribere</i>) <i>victrix</i> Siegerin (<i>vincere</i>)
-tio, -tionis (f)	Handlung	<i>narratio</i> Erzählung (<i>narrare</i>)
-tus, -tus (m) (-sus, sus) (m)	Vorgang/Abstraktum zu einem Verb	<i>ortus</i> Entstehung, Ursprung (<i>oriri</i>) <i>cursum</i> Laufen, Lauf (<i>currere</i>)
-mentum n, -i (n)	Mittel (etwas zu tun)	<i>monumentum</i> Mahnmal (<i>monere</i>)
-or, -oris (m)	Phänomen (abgeleitet von Verben)	<i>clamor</i> Geschrei (<i>clamare</i>) <i>timor</i> Furcht (<i>timere</i>)
-ulus, -a, -um -ellus, -a, -um	Verkleinerung	<i>catulus</i> Tierjunge, Hündchen (<i>catus</i>) <i>puella</i> Mädchen (<i>puer</i>) <i>libellus</i> Büchlein (<i>liber</i>)

1.5 Suffixe von Verben

-itare	Intensivierung, Verstärkung, häufige Wiederholung	<i>dict/itare</i> immer wieder sagen (<i>dicere</i>) <i>ag/itare</i> heftig betreiben, hetzen (<i>agere</i>)
-scere	Beginn, Werden eines Vorgangs	<i>cre/scere</i> größer werden, wachsen <i>no/scere</i> kennenlernen <i>consue/scere</i> sich gewöhnen an

2 Tipps zum Übersetzen lateinischer Texte

Jede Übersetzung ist auch eine Umsetzung von Gedanken und Vorstellungen eines fremdsprachigen Autors in die eigene Sprachwelt, die sich anderer Ausdrucksformen und Strukturen bedient. Gerade stilistische Gestaltungselemente lassen sich bei einer Übersetzung nur sehr begrenzt übernehmen.

Folgende Tipps sollen helfen, einen Text zunächst inhaltlich und sprachlich zu erfassen:

1. **Überschrift und deutschen Einführungstext genau lesen!**
Sie geben meist schon hilfreiche Hinweise zum Textzusammenhang.
2. **Prädikate und Signalwörter (Konjunktionen, Relativpronomina) farblich hervorheben!** Die Zeichensetzung (Komma!) ist hilfreich.
3. **Durch „et“, „-que“, „aut“ u.Ä. werden immer gleichartige Elemente miteinander verbunden.**
4. **Auf Modi (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ) und Tempora der Verben achten!**
5. **Zusammengehörige Wörter (Wortblöcke) ermitteln!**
Die Endungen sind hier wichtig.
6. **Gedanklich Zusammengehöriges steht in der Regel auch im Text räumlich beisammen!** Aus der Partizipialklammer nichts herausreißen!
7. **Zum Umgang mit satzwerten Konstruktionen:**
→ Partizipialkonstruktionen, Verbindungen mit Gerund oder Gerundiv kann man zunächst ausklammern und nach Übersetzung des Restsatzes später wieder in den Gesamtsatz einordnen.
→ Zeitverhältnis beachten!
→ Partizipien (-t-!) und Gerund/Gerundiv (-nd-!) nicht verwechseln!
8. **Nach „Kopfverben“ muss man mit Acl/Ncl rechnen!**
9. **Warnung:**
Bei Wörtern mit mehreren Bedeutungen sich nicht vorschnell auf eine Bedeutung festlegen! In solchen Fällen kann man zunächst das lateinische Wort in den deutschen Satz übernehmen. Wenn dann der Gesamtsinn des Satzes erfasst ist, kann man die passende deutsche Entsprechung auswählen.
10. **Die Übersetzung sollte auch der deutschen Grammatik und dem deutschen Sprachgebrauch gerecht werden.**

Übersetzungsmethoden:

- **Wort-für-Wort-Übersetzen:** Man beginnt am Satzanfang und arbeitet sich Wort(block) für Wort(block) durch den Satz. Bei sehr umfangreichen Sätzen kann man sich so zunächst einen Überblick verschaffen.
- **Konstruierendes Übersetzen:** Man stellt zuerst Prädikat und Subjekt fest und fragt von da aus weiter: Wen oder was?/Wem?/Womit?/Wann? usw. Konstruierendes Übersetzen ist also ein Zerlegen der Satzarchitektur.
- **Analysierendes Übersetzen:** Man geht vom leichtesten und auf Anhieb verständlichen Teil des Satzes aus und stellt gestützt auf weitere Kernbegriffe Fragen an den weiteren Sinn.

Grundregel fürs Übersetzen: „So wörtlich wie möglich und so frei wie nötig!“

Grundsätzlich sollte man in der Endübersetzung versuchen, die Wort- und Gedankenfolge sowie die stilistischen Elemente beizubehalten, die der antike Autor des Textes gewählt hat. Eine „freie“, d. h. eher dem modernen deutschen Sprachgebrauch angepasste Übersetzung ist erst dann möglich, wenn der Sinn des gesamten Textes klar erfasst ist.

Zum rationellen Einsatz des Wörterbuches

Im Wörterbuch finden sich sehr viele Informationen, aber fortwährendes Nachschlagen kann in der Prüfungssituation schnell ein enormes Zeitproblem werden und behindert das inhaltliche Erfassen des Textes.

Deshalb lohnt es sich, auf möglichst viel **eigenes Wortschatz- und Grammatikwissen** zurückgreifen zu können, damit man in Problemfällen die Hilfe des Wörterbuches voll ausschöpfen kann, ohne zeitlich in Bedrängnis zu kommen.

Besonders bei Prüfungen können folgende **Tipps** helfen:

- In den ersten fünf Minuten sollte man gar nichts im Wörterbuch nachschlagen, sondern erst versuchen, den Kerngedanken des Textes zu erfassen.
- Viele Wörter kann man sich von stammverwandten Begriffen herleiten (siehe auch: Elemente der Wortbildung, S. 170–172!)
- Vokabeln nicht in beliebiger Reihenfolge nachschlagen, sondern immer erst die Verben; sie sind die Sinnträger eines Satzes.
- Bevor man ein Wort nachschlägt, sollte man ausgehend vom Kontext überlegen, welche Bedeutungen an dieser Stelle überhaupt passen würden. Dies ist besonders wichtig bei Wörtern, die ein großes Bedeutungsfeld haben. Da die Wörterbucheinträge gerade bei solchen Wörtern sehr umfangreich sind, ist das Nachschlagen hier sonst besonders zeitaufwendig.
- Man sollte im Wörterbuch immer auch einen Blick auf die Artikel ober- und unterhalb des vermeintlich gesuchten Wortes werfen; das kann vor Verwechslungen schützen.

